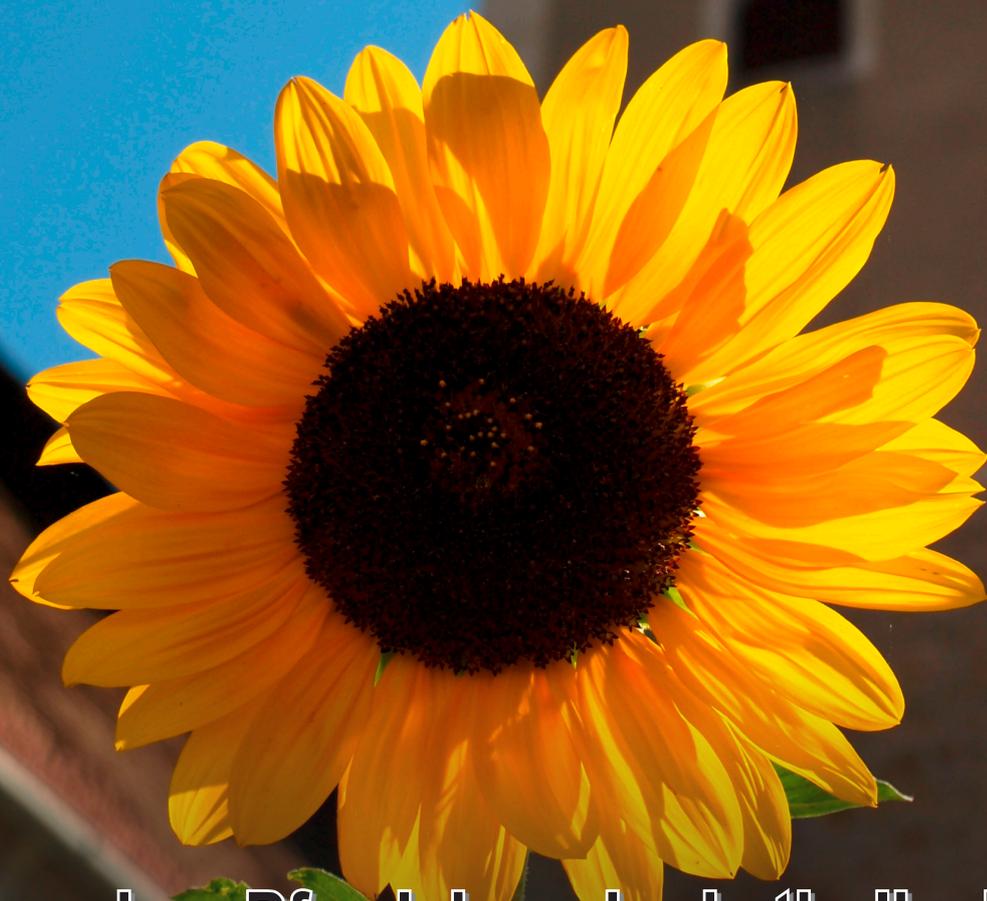




*... gemeinsam  
unterwegs!*



Aus dem Pfarrleben der katholischen Pfarren  
Großrußbach und Karnabrunn

Ausgabe 27: Sommer 2024

## Liebe Pfarrangehörige! Liebe Leserinnen und Leser unseres gemeinsamen Pfarrblatts!



### „Herr, lehre uns beten“ – Die Gebetsschule Jesu

In der Lebensschule Jesu ist jeder herzlich willkommen. Aber er oder sie muss wollen. Wie in jeder Schule, muss man auch wollen. Was, so frage ich mich, will ich von Jesus lernen? Wer zu einem Geigenlehrer geht, der will Geige spielen lernen.

Wer in die Fahrschule geht, will fahren lernen. Aber was will ich in der Schule Jesu lernen? Weiß ich ganz persönlich eine Antwort auf diese einfache Frage?

Die beiden ersten, die Jesu nachgefolgt sind, waren die Johannesjünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, und der Lieblingsjünger Johannes. Als sie hinter Jesus her gingen, drehte er sich um und fragte: „Was wollt ihr?“ (Joh 1,38). – Was wollen wir? Was suchen wir? Was erhoffe ich mir, von Jesus zu lernen? Erhoffe ich überhaupt etwas? Ich glaube, die Frage lohnt sich, vielleicht führt sie auch zu einer peinlichen Überraschung. Habe ich überhaupt darüber nachgedacht, was ich von Jesus lernen will?

Man spricht in der Pädagogik gerne von „Lernzielen“. Was ist mein Lernziel? Bin ich lernwillig, neugierig darauf, von Jesus etwas zu lernen? Auf die Frage Jesu „Was sucht ihr?“ haben die beiden – künftigen – Jünger geantwortet: „Meister, wo wohnst du?“ Sie wollten ihn einfach kennenlernen. Meistens beginnt es damit, dass man jemand neu kennen lernen möchte. Kennen wir Jesus? „Kommt und seht!“, war Jesu Antwort. Das erste Lernziel der Apostel war einfach, Jesus kennen zu lernen. „Sie sahen, wo er wohnte und sie blieben diesen Tag bei ihm“ (Joh 1,39), heißt es weiter. Das ist das erste und wichtigste in der Lebensschule Jesu: Ihn ganz persönlich kennenlernen. Die Lehren Jesu sind wichtig, aber es gilt zuerst, ihn selber kennenzulernen, mit ihm Umgang zu haben, mit ihm vertraut zu werden, mit ihm eine Freundschaft aufzubauen. Also geht es in der Lebensschule Jesu nicht zuerst darum, möglichst viel Wissen anzusammeln, auch wenn das wichtig ist. Es geht nicht um etwas, sondern um jemanden. Ihn zu kennen und ihn zu lieben, ist der größte Lernerfolg. „Wir möchten Jesus sehen“ (Joh 12,21),

haben Griechen, also Heiden, die zum Osterfest nach Jerusalem gekommen waren, zu den Jüngern Jesu gesagt: Neugierde, kennenlernen wollen, Interesse an diesem Mann, von dem man so viel redet. Ohne Interesse gibt es kein Lernen. Das wissen alle, die im Lehrberuf tätig sind und das wissen wir selber, wenn wir studiert haben oder noch studieren.

Die erste Frage lautet: Was will ich eigentlich in der Lebensschule Jesu lernen? Weiß ich das? Habe ich darüber nachgedacht? Aber eine zweite Frage ist ebenso wichtig: Was will Jesus uns beibringen? Was ist sein pädagogisches Ziel? In die Schule gehen wir, weil wir lernen wollen oder müssen. Aber was wir lernen, bestimmen eigentlich die Lehrer. Was will Jesus uns beibringen? Diese beiden Fragen möchte ich an den Anfang stellen und sie werden uns das ganze Jahr über begleiten. Was will Jesus uns lehren und was wollen wir lernen?

Es gibt einen Begriff, der in der Lehre Jesu so oft vorkommt, dass der Eindruck entsteht, das ist der Inbegriff dessen, was Jesus lehren wollte, das Wort „Reich Gottes“, oder im Matthäusevangelium, um den Gottesnamen zu vermeiden, „Himmelreich“. Beim Evangelisten Markus heißt es ganz am Anfang: „Nachdem man Johannes, den Täufer, ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,14–15). Matthäus spricht vom „Evangelium vom Reich“ (Mt 4,23). Das ist der eigentliche Inhalt der Lehre Jesu. Aber was will Jesus lehren, wenn er vom „Reich Gottes“, vom „Himmelreich“ spricht? Allein bei den sogenannten Synoptikern, als bei Matthäus, Markus, Lukas, kommt das Wort „Reich Gottes“ 99-mal vor, davon 90-mal im Mund Jesu. Insgesamt kommt es im Neuen Testament 122-mal vor. Jesu Lehre hat eindeutig einen Akzent auf das Reich Gottes. Es ist die Botschaft Jesu. Aber was sagt diese Botschaft? Vom Reich Gottes spricht Jesus sehr oft in Gleichnissen. Wir werden später noch darauf zurückkommen.

Jesu kündigt an, dass das Reich Gottes kommt, es ist nahe, bricht herein, wächst und wird angefochten. Aber was ist das Reich Gottes, was sollen wir darüber lernen? Was ist sozusagen das Lernziel in der Lebensschule Jesu? Jesus spricht einmal davon, dass



wir „Jünger des Himmelreiches“, des Reiches Gottes werden sollen (Mt 13,52). Man kann das lernen. Wir sollen Schüler werden, Lernende, und da Lernen nicht Selbstzweck ist, sollen wir auch in der Lage sein, Lehrende des Reiches Gottes zu werden. Was macht jemand zum ausgewiesenen Schüler des Reiches Gottes, des Himmelreiches? In der Folge dieser Katechesen wird uns diese inhaltliche Seite der Lehre Jesu noch beschäftigen.

Heute möchte ich einen nonverbalen Zugang wählen. Die Jünger Jesu haben nicht zuerst durch die Worte Jesu gelernt, sondern durch seine Taten und noch mehr durch ihn selber. Sein Vorbild, sein Verhalten, war die erste Schule. Noch bevor es um die Lehre ging, ging es um die Person. So möchte ich heute ein wenig hinschauen auf das, was Jesu Verhalten die Jünger gelehrt hat. Von Lehrern merkt man sich meistens nicht den Inhalt, sondern die Person. Was wirklich herüberkommt ist das, was der Mensch darstellt. Wenn ich mich an meinen wunderbaren Deutschlehrer erinnere, ist es vor allem der Eindruck von seiner Persönlichkeit, der mir geblieben ist. Die Gedichte, die wir auswendig lernen mussten, habe ich Großteils vergessen.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

*Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.  
Euer Pfarrvikar, Albert Pongo*

Seite des Pfarrvikars .....	2
Impressum .....	3
Dankstelle   Einfach zum Nachdenken .....	4–5
Pfarrgarten / Paradiesgarten .....	6
PGR-Aktuell – VVR-Aktuell .....	7
Firmung .....	8
Erstkommunion .....	9
Kinderrätsel .....	10
Theater der KJ Großrußbach .....	11
Seniorenkaffee Vorschau & Rückblick .....	12–13
Seniorenkaffee   Knirps & Co .....	14
Pfarrcaritas   Töpfern für den Adventmarkt .....	15
Bücherei Großrußbach .....	16
Ehejubilaremesse   Ökumene .....	17
Ratschen Lachsfield   Messintentionen .....	18
Beitrag „Der gute Hirte“ .....	19
Chronik Großrußbach .....	20–21
Firmpredigt Dr. Matthias Roch .....	22
Freud + Leid   Lesungsordnung .....	23
Termine Großrußbach .....	24–25
Termine Karnabrunn .....	26
Gottesdienste und Kanzleileistungen .....	27

### Impressum

Pfarrblatt der Pfarren Großrußbach und Karnabrunn  
Medieninhaber: Röm.- kath. Pfarre St. Valentin,  
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 11

**Herausgeber:** Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo

**Redaktion:** Pfarre Großrußbach. Das Pfarrblatt ist das Kommunikationsorgan der Pfarre.

**Druck und Herstellung:** Druckerei Riedel in Auersthal

DVR Großrußbach 0029874 (10202)

Karnabrunn 0029874 (12255)

### Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo, Evan. Pfarrerin Anneliese Peterson, Hans Scheck (GR), Barbara Scheck (GR), Karl Berthold (GR), Ewald Gerbautz (GR), Marianne Schmidt (GR), Anita Zach (GR), Anita Ebenauer (GR), Sandra Altenburger (GR), Anna Schneider (GR), Hanna Berger (GR), Judith Kaiser (KE), Irmgard Kaiser (KE), Herta Jammernegg (KE), Dr. Otto Jähnl (KA), Ines Sidl (LA), Helga Kainz (WG)

**Bildquellenangabe:** pixabay.com, private Quellen

**Fertigung und Verteilung:** Durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer, denen herzlichst gedankt sei!

## DIE PFARRE GROSSRUSSBACH SAGT HERZLICHEN DANK



Suppenköchinnen am Familienfasttag



Gestaltung der Osterkerzen



Ratschenkinder



Theater der KJ Großrußbach

allen, die sich in der Fastenzeit, besonders in der Karwoche, sowie zu Ostern für die feierliche Gestaltung unserer Gottesdienste und die vielfältigen Traditionen engagieren:

für die Abhaltung von Kreuzwegandachten in Filialen und Pfarrkirche;

den Suppenköchinnen am Familienfasttag;

für die Spenden und das Schmücken der Palmkätzchen;

für Kinder-WoGos und kindergerechte liturgische Feiern;

für das Mitwirken der Firmlinge in der Karwoche;

dem Kirchenchor und der Singrunde für die musikalische Gestaltung zu den verschiedenen Anlässen;

den Mesnern und ihren Helfern für das Heilige Grab;

den Frauen für den Blumenschmuck und die Gestaltung der Osterkerzen;

den Ratschenkinder für ihren Dienst auf den Straßen;

der Kath. Jugendgruppe für die Theateraufführungen zu Ostern;

den Ministrant\*innen für ihren Dienst in der Kirche und die Pfarr-Cafes;

der freiwilligen Feuerwehr für das Osterfeuer und die Begleitung am Friedhofsgang;

allen, die sich bei der Neu-Gestaltung des Pfarrhofgartens und der regelmäßigen Pflege desselben sowie der Mariengrotte engagieren;

Franz Schießler und Leopold Widy für die Verlegung der fehlenden Bodenplatten im hintersten Teil der Pfarrkirche.

für die zahlreichen Spenden für unser Pfarrblatt: wir freuen uns über die finanzielle Unterstützung der Druckereikosten und die Anerkennung unserer Öffentlichkeitsarbeit;

für die Spende der Kranzablöse beim Begräbnis von Leopoldine Ullmann;

## DIE PFARREN GROSSRUSSBACH UND KARNABRUNN SAGEN HERZLICHEN DANK



Anita Ebenauer, Marielle Hirschbüchler und Marianne Schmidt für die Vorbereitung und Betreuung unserer Firmlinge;

Martina Jani, Lydia Popp und Sandra Altenburger für ihren Dienst als Tischmütter in der Vorbereitung der Erstkommunionkinder;

Prälat Matthias Roch für seine unermüdliche Mit Hilfe in unseren beiden Pfarren.

*Vergelt's Gott im Namen der Pfarren!  
Karl Berthold*

## EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

- allen Damen und Herren, die bei der Kirchenreinigung vor Ostern in Karnabrunn und den Filialkirchen Weinsteig und Lachsfeld mitgeholfen haben.
- Fam. Weilguny für die Palmzweige und Martina Hirsch für das Schmücken dieser.
- Den Mitgliedern der FF für die Grabwache und das Entzünden des Osterfeuers.
- Hrn. Maisser für das Streichen der Türen und das Anbringen der Verschlüsse bei den Kirchenbänken in der Kirche Weinsteig.
- Hrn. Schwarzmann für das Bekämpfen des Holzwurms in der Kirche Weinsteig.
- Hrn. Sidl für das Mähen des Kirchenplatzes.

*Der Pfarrgemeinderat*

## Einfach zum Nachdenken

### ALLES HAT SEINE ZEIT

Hin und wieder lass mich einkehren bei dir,  
und rasten und auftanken und zu mir selbst kommen.  
Hin und wieder lass mich einkehren bei dir,  
und dir danken und dich loben und dich bitten  
um deinen Segen auf meinen Wegen.

*Anneliese Knippenkötter*



Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer, dass Sie Zeit finden zum Auftanken und Rasten.

*Herta Jammernegg*

**PGR – AKTUELL / VVR – AKTUELL**

Wir freuen uns, dass Frau Anni Mondl aus Hornsburg mit Februar 2024 als Reinigungskraft im Pfarrhof angestellt werden konnte. Wir sind dankbar für ihre Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen und hoffen, dass sie uns möglichst lange in dieser Funktion erhalten bleibt.

In Sachen Pfarrhof-Projekt wurden die drei an Architektenbüros ausgeschriebenen Planungsstudien im Jänner bei der ED eingereicht. In einer gemeinsamen Sitzung des VVR mit dem Bauamt am 22.3.2024 wurden diese anonymisierten Planungen diskutiert und bewertet. Man konnte sich auch auf eine Studie als ansprechendsten Vorschlag einigen. Keine Einigung hingegen konnte aber bezüglich der Finanzierung des Projektes erzielt werden.

Unsere Forderung, dass der Neubau des Saales von der ED Wien finanziert wird, und zwar als Ersatz für den Verlust unserer Nutzungsrechte am Saal im Schloss, ist laut Bauamt nicht realistisch. Wir wissen um die finanziellen Nöte und das notwendige Sparprogramm der ED Wien, wir kennen aber auch die Möglichkeiten unserer Pfarre. Unserer Ansicht nach kann sich die Pfarre nur an der Renovierung bzw. Adaptierung des bestehenden Pfarrhofgebäudes beteiligen. Der Saalzubau sollte als Abgeltung für die durch den Verkauf des Schlosses verloren gegangenen Rechte gesehen werden.

Die geschätzten Kosten für das Gesamtprojekt Pfarrhof-Sanierung und Saalzubau liegen (bei allen 3 Vorschlägen) über 1 Million Euro. Wenn der Pfarre die von uns erwartete außerordentliche Unterstützung der ED nicht zugesagt wird, ist das Projekt für uns nicht durchführbar.

Aufgrund dieses Bau-Projekts wurden wir in unserem gesamten Pfarrverband auch dazu verpflichtet, als Voraussetzung für dieses Vorhaben ein pastorales und wirtschaftliches Gebäudekonzept zu entwickeln. Dafür soll eine Übersicht über die bestehenden Objekte im Pfarrverband, insbesondere über deren Zustand und Nutzung angestellt werden. Geplante Bauvorhaben für die nächsten 10 Jahre bzw. Zukunftsvisionen die Gebäudenutzung betreffend sind zu überlegen. Bei einer Klausur des Pfarrverbands im Herbst 2024 sollen die Überlegungen der einzelnen Pfarren gesammelt und zusammengeführt werden.

Wie es also weitergeht mit unserem Pfarrhof-Projekt? Wir können es derzeit nicht sagen. Wir hoffen auf den Einfluss unseres Bischofsvikars WB Turnovszky, der unsere Lage gut kennt und uns immer wieder seine Unterstützung zugesagt hat.

*Für den VVR der Pfarre  
K. Berthold*

**KIRCHENREINIGUNG IN GROSSRUSSBACH**

**Dienstag, 28. Mai 2024 ab 8 Uhr**

Wir bitten um zahlreiche und tatkräftige Mithilfe beim großen Jahresputz unserer Pfarrkirche.

## PFARRGARTEN WIRD ZUM „PARADIESGARTEN“

Gemeinsam mit dem diözesanen Umweltbüro führte die KLAR! 10 vor Wien Region (KlimawandelAnpassungsmodellRegion) die Aktion „Natur im Pfarrgarten – Pfarrgärten klimafit und nachhaltig gestalten“ durch. In Kooperation mit „Natur im Garten“ wurde das Angebot eines Gartenchecks mit nachfolgender Beratung entwickelt, welches die Pfarrgärten der KLAR! 10vorWien nutzen konnten.



Ziel der Aktion war es, aus den Pfarrgärten der Region Naturgärten zu machen, wo sich grundsätzliche Pflegekriterien mit lebendigen Naturgartenelementen und einigen wichtigen Aspekten in der Bewirtschaftung und im Nutzgarten verbinden.

Die Pfarre Großrußbach hat daraufhin das Angebot zur Beratung angenommen und es entstand das Projekt mit dem Arbeitstitel „Paradiesgarten“. Das Ziel des Projekts ist es, einen ökologischen, nachhaltigen und ästhetisch ansprechenden Garten zu schaffen, der sowohl die lokale Gemeinde als auch die Umwelt bereichert. Der Pfarrgarten ist jetzt schon ein Treffpunkt und Erholungsort für die Gemeinschaft, er dient als Schulgarten für die Volksschule und wird für verschiedenste Veranstaltungen der Pfarre genutzt.

Für die von einer Expertin von „Natur im Garten“ erstellten Empfehlungen (Staudenbeete mit Pflanzen, die sich an die Klimaveränderungen angepasst haben, Pflanzung von Gehölzen mit Wildcharakter, Anlegung von Blumenwiesen statt Rasen, Erweiterung des Naschgartens usw.) gibt es auch finanzielle Unterstützung vom diözesanen Umweltbüro und von der KLAR! 10vorWien.

Natürlich war die Umsetzung eines solchen Projektes nicht ohne Unterstützung der Gemeinde sowie zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich. Herzlichen Dank daher an all jene, die bereits viele Arbeitsstunden für die Umgestaltung geleistet haben, sowie an die Gemeinde für ihre großzügige Unterstützung des Projekts.

Markus Gerhartinger vom Umweltbüro der ED, dem die Bewahrung der Schöpfung und die Sorge um die Natur ein wichtiges Anliegen ist, zeigt sich erfreut über diese Kooperation und das große Engagement der Pfarre Großrußbach.

*Marianne Schmidt*

Am Sonntag, den 16.6.2024 nach der hl. Messe wird das Projekt öffentlich vorgestellt.

### Herzliche Einladung zum „Paradiesgartenfest“

10:00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von der KJ Großrußbach, anschließend Segnung des Pfarrgartens und Agape.

**FIRMUNG 2024**

Seit September 2023 waren die 7 Mädchen und 8 Burschen aus den Pfarren Großrußbach, Karnabrunn und darüber hinaus gemeinsam unterwegs auf dem Weg zur Firmung. Mit der Feier des Sakraments der Versöhnung, der Mitgestaltung der Liturgie in der Karwoche und dem Firmlings-Paten-Nachmittag haben sie die Vorbereitungszeit abgeschlossen.

Am Sonntag, 28. April war es so weit. P. Mag. Siegfried Kettner SDB hat in der Pfarrkirche Großrußbach den Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet.

Zum Thema „connected – verbunden sein“ haben die Firmlinge mit ihren Paten Bilder gestaltet und diese Verbindung am Beginn der Messe zum Ausdruck gebracht. Ja zum Glauben sagen, zur Verbindung mit Gott – das ist Firmung, hat der Firmspender in der Predigt gesagt. Ob es gleich gut klappt mit der Beziehung zu Gott, ob es noch ein bisschen Übung braucht, wie sich diese Beziehung entwickelt, weiß niemand so genau, aber der Heilige Geist gibt Kraft dazu, darauf dürfen wir vertrauen.

Musikalisch gestaltet wurde die Feier von einem jungen Ensemble unter der Leitung von Michaela Göls-Berthold.

Wir danken allen, die mit den Jugendlichen dieses Fest gefeiert und mitgestaltet haben.

*Anita Ebenauer*



**WIR SIND KINDER IN GOTTES GARTEN**

„Wir sind Kinder in Gottes Garten“ lautet das Thema, das 12 Kinder bei ihrer Vorbereitung zur Erstkommunion begleitet. Mit Freude haben sich die Kinder aus den Pfarren Großrußbach und Karnabrunn auf dieses Fest vorbereitet. Gemeinsam wurden Weggottesdienste gestaltet, Kinderrosenkränze und Gebetswürfel gebastelt und ein Beichtfest gefeiert.

Martina Nieter, Lydia Popp und Sandra Altenburger haben gemeinsam mit Pfarrvikar Albert den Kindern vermittelt, dass die Kirche eine lebendige Gemeinschaft ist, in der man sich aufgehoben fühlen kann, für die man aber auch Verantwortung trägt.

Mit der Taufe haben Eltern ihr Kind unter den Schutz und Segen Gottes gestellt. Es wurde in die große Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen. Nun sind sie eingeladen, diese Gemeinschaft aktiv mitzugestalten und Talente und Fähigkeiten einzubringen.

Einige der Kinder haben schon begonnen, als Ministranten und Sternsinger ihren Beitrag zu leisten. Sie nehmen diese Aufgaben sehr ernst und dürfen erleben, wie wertvoll ihr Engagement ist und wie viel diese Gemeinschaft zu bieten hat.

*Sandra Altenburger*

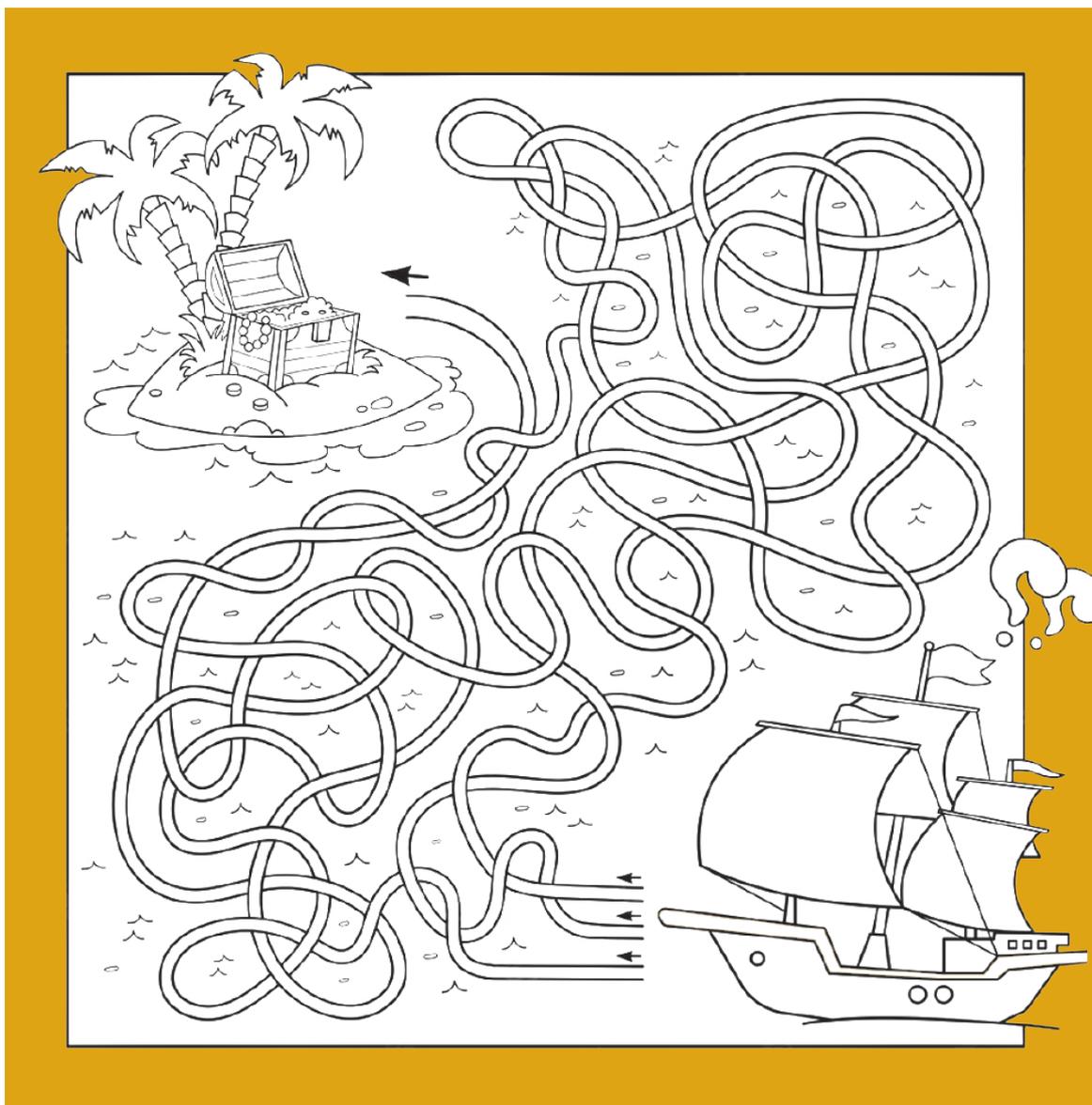


## KINDERRÄTSEL

## FINDE DEN WEG ZUM SCHATZ!

Zeichne den richtigen Weg nach und gib die Lösung bitte im Pfarrhof bis zum 04.08.2024 ab!

*Judith Kaiser*



Die Gewinner der letzten Ausgabe sind: **Elias Zinser und Theodor Widy**  
Ihr dürft euch ein Buch in der öffentlichen Bücherei Großrußbach aussuchen.

*Anna Schneider*

## THEATER DER KJ GROSSRUSSBACH

### Die Katholische Jugend Großrußbach blickt zurück auf ein erfolgreiches Theater 2024

Dieses findet seinen Beginn – lange bevor sich der Vorhang öffnet – in der Stückauswahl durch unsere engagierte Regie Sophie Haselberger und Stefan Dersch. Seit Beginn des Jahres folgen Theater- und Tanzproben, die kreative Gestaltung des Bühnenbildes und des Bühnenbaues, die Licht- und Tontechnik, die Gestaltung der Programmhefte und Flyer, die Kostümauswahl, Frisuren und Maske und nicht zuletzt Buffetarbeiten und der Kartenverkauf. Alles, was eben zu einem gelungenen Projekt der Katholischen Jugend Großrußbach dazugehört.

Auch dieses Jahr hat sich wieder gezeigt, was für eine vielfältige und bunt gemischte Gruppe wir sind, bei der jeder der über 60 Jugendlichen seinen Platz findet. Fleiß, Kreativität und Engagement fließen in dieses großartige Projekt. Zu Ostern war es dann endlich soweit! Wochenlang fieberten wir voller Vorfriede auf den krönenden Abschluss hin – Ihnen unser neues Stück „Weekend im Paradies“ von Franz Arnold und Ernst Bach präsentieren zu können. Ein humorvoller Schwank in drei Akten, der von Vetternwirtschaft und Affären im Beamtenmilieu nur so strotzt. Gute Stimmung, viel Gelächter und aus-reservierte Vorstellungen - so muss eine Theatersaison in Erinnerung bleiben.

Jetzt freuen wir uns schon auf ein gemeinsames Theaterwochenende, um die gelungenen Auftritte gebührend zu feiern.



Abschließend will ich nur noch eines sagen: Der Grund für den Zusammenhalt der Katholischen Jugend Großrußbach liegt vor allem in der intensiven Theaterzeit und dem gemeinsamen Erarbeiten verschiedenster Projekte. Es ist schön, ein Teil davon zu sein.

**Wir freuen uns schon sehr, Sie bei unserer nächsten Produktion begrüßen zu dürfen.**

*Hanna Berger*

## SENIORENKAFFEE RÜCKBLICK

### OSTERDIENSTAG, 2. APRIL 2024

Zum SENIORENFRÜHLING war heute eingeladen. Obwohl einige krank waren – sogar unser Herr Pfarrer musste sich heute krankheitshalber entschuldigen – oder einen Arzttermin hatten oder auf Kur waren, war der Trauungssaal fast voll.

Das alles tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch, galt es doch heute nach der Gratulation unserer Geburtstagskinder einen ganz besonderen Gast zu begrüßen: Herrn Peter MEISSNER, Kabarettist, Komponist, Moderator und Autor zahlreicher Bücher. Er war heute unser Gast und verzauberte uns mit seinen Liedern und Geschichten. Es war ein sehr herzerwärmender Nachmittag, der viel zu schnell verging. Aber keine Sorge: Herr Peter MEISSNER besucht uns beim SENIORENADVENT im Dezember 2024 wieder.

Als nettes „Anhängserl“ durfte jede und jeder SeniorIn sich ihre Tombolaspende mit nach Hause nehmen, was noch einmal viel Dankbarkeit aufkommen ließ.

Danke sage ich im Namen aller SeniorInnen all unseren SponsorInnen, die angefragt wurden:

- Frau Lisi Kohlfock vom Bauernmarkt,
- den Fleischereien Pfennigbauer und Thiess,
- dem Kaufhaus Zimmermann,
- der Gärtnerei Sommer und
- Dr. Martin Neid

**Wir alle freuen uns jetzt schon auf den SENIORENFRÜHLING 2025**

### DIENSTAG, 16. APRIL 2024

#### BESUCH BEI UNSEREM EHEMALIGEN PFARRER DR. CHUDI JOSEPH IBEANU IN GÄNSERNDORF

Der „40er-Bus“ war bis auf den letzten Platz gefüllt, als wir an diesem Tag nach Gänserndorf aufbrachen. Chudi Joseph bereitete uns einen herzlich süßen Empfang bei Kaffee und Kuchen und stellte uns sein neues Team in seiner neuen Pfarre vor.

Im Anschluss führten uns die stv. Vorsitzenden durch die Stadtpfarrkirche "Zu den heiligen Schutzengeln" welche auf einer leichten Anhöhe im Norden der Stadt an der Straße Richtung Prottes liegt. Gänserndorf war laut Urkunde bereits im Jahr 1345 Pfarre, diese wurde 1784 wieder errichtet und dem Benediktinerstift Melk inkorporiert. Das kleine Gotteshaus wurde um 1300 errichtet und erhielt im 14. Jhdt. einen Chor. Die ehemalige Wehrkirche umgab ursprünglich ein bewehrter Kirchhof. Nach schweren Schäden infolge eines Brandes im Jahr 1683 wurde die Kirche 1695 im Rahmen der Erneuerungsmaßnahmen barockisiert. Ihr heutiges Aussehen erhielt die Pfarrkirche durch einen westlichen Anbau im Jahr 1961.



Die Kirche ist modern eingerichtet, die Ausstattung stammt aus der Umbauzeit. Susanna C. Polac gestaltete den Altar, Karl Nieschlag gestaltete das monumentale Kruzifix im Presbyterium, die Orgel stammt von Gregor Hradetzky, der Taufstein ist ein Werk Fred Gillesbergers und die Glasmalerei in der Taufkapelle stammt von Hans Zeiler.

Mit dem Bus ging es dann in die Emmauskirche (eine Filialkirche der Pfarre Gänserndorf). Sie liegt im Siedlungsgebiet Gänserndorf-Süd an der Landesstraße nach Markgrafneusiedl. Mit dem Bau des Seelsorgezentrums Gänserndorf-Süd wurde – initiiert vom damaligen Stadtpfarrer KR Msgr. Josef Neubauer (ein Großrußbacher) – im Mai 1995 begonnen. Es wurde am 14. Juli 1996 von Erzbischof Dr. Christoph Schönborn geweiht.

Etwas später erreichten wir dann das Heurigenlokal „STORCH“, wo wir mit unserem ehemaligen Pfarrer Chudi Joseph den Abend ausklingen ließen.



### DAS SENI-OHR

ist angelaufen und freut sich über seine/ihre BesucherInnen.

Bereits dreimal gab es dieses pfarr- und gemeindeübergreifende Gratis-Angebot an jedem ersten Monats-Montag im Foyer des Gemeindezentrums. Wer Zeit, Lust und Liebe auf Begegnung und Gespräch mit Kaffee und Kuchen hat, ist von 09:00 – 12:00 herzlichst eingeladen, vorbeizukommen. Wir freuen uns auf Sie/Dich.

### Die nächsten Termine

- Mo, 3. Juni 2024 von 09:00 bis 12:00 Uhr
- Mo, 1. Juli 2024 von 09:00 bis 12:00 Uhr
- Mo, 5. August 2024 von 09:00 bis 12:00 Uhr
- Mo, 2. September 2024 von 09:00 bis 12:00 Uhr
- Mo, 7. Oktober 2024 von 09:00 bis 12:00 Uhr



## SENIORENKAFFEE VORSCHAU

### DIENSTAG, 18. JUNI 2024

- 13:00 – ABFAHRT nach LAA/THAYA
- 14:00 – KUTSCHENMUSEUM – Führung mit Dir. Wolfgang Satzer
- 15:45 – Kaffeepause beim Stoiber
- 16:45 – SÜDMÄHRERMUSEUM – Brigitta Appel
- 18:15 – Abendessen im GH „Zum edlen Tropfen“ in Kottingneusiedl

### DIENSTAG, 16. JULI 2024 – SENIOREN(Operetten)SOMMER

- 14:00 – Sommerfest im Pfarrhofgarten – bei Regen im GMZ
- Gast: Johanna STACHER – sie entwickelte durch eine rege Auftrittstätigkeit im Kinder- und Jugendchor der Wiener Staatsoper ihre große Liebe zu Musik und Theater.

Die Mezzosopranistin fühlt sich mit klassisch-romantischen Kompositionen aus dem 19./20. Jahrhundert verbunden. Insbesondere für Operetten hegt sie eine tiefe Leidenschaft. Beim Lehár Festival in Bad Ischl verkörperte sie sowohl Frauen- als auch Männerrollen und zeichnet sich besonders durch ihre Offenheit für Neues aus. Freuen wir uns jetzt schon auf Johanna Stacher.

**SENIORENKAFFEE VORSCHAU – FORTSETZUNG****MONTAG 09. – FREITAG, 13. SEPTEMBER 2024**

SENIORENREISE 2024 nach SCHÄRDING/PASSAU/INNVIERTEL

**DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 2024**

13.00 – BESUCH IM NATURPARKHAUS LOBAU – Abschluss im „Roten Hiasl“

Das Nationalparkhaus wien-lobAU ist das Besucherzentrum für den Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen, die Lobau. Die Einrichtung wird vom Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien geführt. Herr Hans Berthold führt uns durch das Besucherzentrum. Seniorengruppen sind herzlich willkommen!

**DIENSTAG, 15. OKTOBER 2024**

14.00 – Jahresrückblick in Bild und Ton im GMZ (großer Saal), als Gäste: CHRIS LOHNER und INGE WINDER!

Frau Chris Lohner, eine österreichische Journalistin, Autorin, Moderatorin, Kabarettistin und Schauspielerin, sowie die langjährige Stimme der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). Frau Lohner liest aus ihren Büchern und plaudert mit ihrer Kollegin Frau Inge Winder über „Gott und die Welt“ bzw. möchten sie mit uns ins Gespräch kommen.

Frau Inge Winder, Ernstbrunnerin, 1984 – 2018 Radio- und TV-Moderatorin im ORF. Sie hat in dieser Zeit Magazinsendungen auf Radio NÖ und die TV-Sendung „Land und Leute“ moderiert.

**KNIRPS & CO****Liebe Knirpse, liebe Eltern, liebe Begleitung!**

Spielen, Plaudern, Spaß haben, Kontakte knüpfen und sich mit anderen Eltern austauschen - das alles ist „Knirps & Co“! Kinder von Geburt bis zum Kindergarteneintritt mit Eltern/ Begleitung sind herzlich eingeladen!

Wir treffen uns einmal im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum.

**Die nächsten Termine sind:****13. Mai / 4. Juni / 16. September**

Wenn du in der „Knirps & Co“ WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden möchtest, melde dich unter 0660 57 49 303.

Wir freuen uns auf Klein und Groß, auf bekannte und neue Gesichter!  
Martina Steininger



## PFARRCARITAS – HAUSSAMMLUNG FÜR NIEDERÖSTERREICHER\*INNEN IN NOT

Viele Niederösterreicher\*innen haben durch die Teuerungen in den letzten Jahren den Boden unter den Füßen verloren und sind in unvorhersehbare Notlagen gerutscht. Etliche mussten sich im Winter entscheiden: Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr.

Dass die Teuerungen auch zunehmend Menschen aus der Mitte der Gesellschaft – wie etwa Niedrigverdiener\*innen, teilzeitbeschäftigte Frauen und ältere alleinstehende Personen in die Not drängen, erleben die Caritas-Sozialberatungsstellen täglich.

---

**IN UNSERER PFARRE FINDET DIE CARITAS-  
HAUSSAMMLUNG VOM 1. JUNI – 31. JULI 2024 STATT.**

---

Um helfen zu können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!  
Die Spenden der Haussammlung ermöglichen es der Sozialberatung in Niederösterreich, Armutsbetroffene finanziell zu unterstützen.

**VERGELT'S GOTT UND HERZLICHEN DANK**  
Ihr Pfarrcaritas Team



## TÖPFERN FÜR DEN ADVENTMARKT



Alle Jahre wieder ... wollen wir gemeinsam  
unserer Kreativität freien Lauf lassen.

---

**Herzliche Einladung zum Töpfern im Pfarrhof  
ab Montag, 8. Juli um 17 Uhr  
immer montags bis Ende August.**

---

Ich freue mich auf euch  
*Barbara Scheck*



**Öffentliche Bücherei & Bücherbus  
Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien**

Schlossbergstraße 8  
2114 Großrußbach  
Tel.: 02263/6627  
buecherei.grossrussbach@edw.or.at  
www.bildungsakademie-weinviertel.at/buecherei

**Öffnungszeiten der Bücherei:**

**Sonntag** 10:30 – 11:30 Uhr  
**Dienstag** 15:00 – 18:00 Uhr  
**Freitag** 09:00 – 11:00 Uhr

**Vielen Dank für das große Interesse an unserer Lesung in der Bücherei**

Am Dienstag, dem 16. April 2024, war Star-Autorin Martina Parker mit ihrer „Best of Gartenkrimi“-Tour in der Bücherei zu Gast. Mit viel Humor und Esprit präsentierte die Krimi-Schriftstellerin ihre vier Krimi-Bände, die allesamt im Südburgenland angesiedelt sind und in denen es um eine Lokaljournalistin geht.

Vor zahlreichen Besuchern/innen erzählte Parker viel Wissenswertes über die Entstehung ihrer Krimis und viel Interessantes auch aus ihrer Arbeit als Modejournalistin.

Am Ende der Veranstaltung gab es einen Buchverkauf und Martina Parker signierte fleißig ihre Bücher. Alle vier Gartenkrimis gibt es demnächst in der Bücherei und beim Bücherbus zum Ausborgen!



**In diesem Sinne wünschen wir  
wie immer viel Spaß beim Lesen!**

*Text: Mag.a Anita Zach*

**Ihr Büchereiteam**

Renata Pilarski-Aichberger und Mag.a Anita Zach  
sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Öffentliche Bücherei und Bücherbus Großrußbach –  
Träger: Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien – Pfarre Großrußbach – Marktgemeinde Großrußbach

## EINLADUNG ZUR EHEJUBILAREMESSE



**Sonntag, 9. Juni 24 um 10.00 Uhr**  
Pfarrkirche Großrußbach

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich,  
was du dir vertraut gemacht hast.“

Sich einander vertraut machen, ist ein Prozess, der Geduld erfordert. Verbindung, auf die man sich eingelassen hat, hinterlässt Bedeutung und einen bleibenden Sinn. Gemeinsam schafft man Werte. Gemeinsam wird gelebt und gefeiert.

**Am Sonntag, den 9. Juni 2024 um 10:00 Uhr** laden wir alle Ehejubilare in die Pfarrkirche Großrußbach ein. Im gemeinsamen Gottesdienst wollen wir Gott für alles danken.

Im Anschluss ladet die Familienrunde 2 zur Agape mit Sekt ein.

*Barbara und Hans Scheck*

## SOMMER, SONNE, WASSER!

Wenn im Sommer irgendwo Kinder lachen und quietschen, dann hört man oft auch ein Plantschen im Hintergrund, weil sie im Wasser spielen. Lebensfreude pur! Das bringt mich immer zum Lächeln. Daran erinnere ich auch gern bei Taufen, wenn ich das Symbol des Wassers deute: Wasser ist Leben! Das weiß jedes Kind. Wasser ist aber eben auch Lebensfreude! Und noch viel mehr: Wasser löscht den Durst! Wasser ist erfrischend und reinigend! Wie gut tut doch eine Dusche, wenn man müde und abgespannt ist oder sich selbst nicht mehr riechen kann. Wasser kann auch gefährlich sein. Gut, wenn man etwas hat, das einen dann trägt.

Im Wasser der Taufe wird uns zugesagt, dass Gott will, dass wir leben. Und dass wir Freude haben am Leben! Dass Gott unseren Durst nach Leben stillen will und wird. Dass wir bei Gott immer wieder ablegen dürfen, was uns belastet, und neu anfangen. Und dass wir in stürmischen Zeiten darauf vertrauen dürfen, dass Gott uns trägt.

Einen Aspekt der Taufe nenne ich noch gerne: So wie Wasser aus vielen Tropfen besteht, so besteht die Gemeinschaft, in die man mit der Taufe aufgenommen wird, aus vielen Menschen. Und wenn ich bei diesen Worten meine Hand in die Taufschale tauche und die Umstehenden mit Wassertropfen anspritze, denke ich an meine katholischen Geschwister, die Weihwasser versprengen und damit an die Taufe erinnern: in der Kirche, am Grab, beim Segnen, manche auch im Alltag, wenn sie sich damit bekreuzigen – beim Weggehen und beim Heimkommen. Ein schönes Zeichen!



Mit einer ganz herzlichen Einladung zu unserem zur schönen Tradition gewordenen ökumenischen Gottesdienst, diesmal in unserer evangelischen Kirche in Korneuburg, am Freitag, 28. Juni um 19:00 Uhr, grüße ich Sie alle und wünsche einen schönen Sommer!

*Ihre /Eure Pfarrerin Anneliese Peterson*

## RATSCHEN 2024 IN LACHSFELD

Den Brauch des Ratschens in Lachsfeld zu erhalten, stand dieses Jahr mehr denn je im Vordergrund! Unsere Lachsfelder Kinder waren richtig gespannt auf den österlichen Brauch und freuten sich schon einige Tage davor, bei der Ratschen Probe mitzuwirken.



Das Verzieren der Ratschen am Karfreitag war schnell geschehen und die Kinder waren sehr stolz auf ihre schönen Ratschen.

Beim Absammeln bekamen wir viele Rückmeldungen der Mitbürger, die besonders froh waren, dass der Brauch weitergelebt wird.

Ein besonderer Dank gilt Martin Eitermoser, der mit Herzblut mitgewirkt und organisiert hat!

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Karnabrunner Ratschenkinder.

*Ines Sidl*

## MESSINTENTIONEN – GEBETE FÜR SIE UND IHRE LIEBEN

Das Stiften einer Messintention hat eine lange christliche Tradition. In der heiligen Messe rufen wir liebe Menschen in Erinnerung, die an diesem Tag ihren Sterbetag haben. Es ist auch eine Unterstützung, dass wir unsere lieben Verstorbenen nicht zu schnell vergessen. Das Gebet für die Verstorbenen bringt zum Ausdruck, dass wir sie in treuem Andenken bewahren und uns mit ihnen über den Tod hinaus verbunden wissen.

Der Gottesdienst bietet aber auch Gelegenheit für persönliche Bitten und Anliegen. Die Messintention ist die Bitte, dass mein persönliches Anliegen vom Priester und von der ganzen Gemeinde aufgegriffen und mitgetragen wird. Die Motive können unterschiedlich sein: Gebet für besondere Anlässe wie Geburtstage oder Jubiläen oder Bitte um Gottes Beistand bei schwerer Krankheit etc. Jede Eucharistiefeier ist in erster Linie Danksagung gegenüber Gott, aber auch Bitten und Anliegen der Gläubigen können hier ausgesprochen werden.

Leider werden in unserer Pfarre in letzter Zeit immer weniger Messintentionen bestellt, und obwohl es in anderen Pfarren z.B. für einen Gottesdienst gleich mehrere Intentionen gibt, werden es bei uns immer weniger.

Die Messintention ist verbunden mit einem finanziellen Beitrag, der derzeit Euro 14,- beträgt. Dieser Betrag dient zu einem geringen Teil als Abgeltung für den Priester, zur Entlohnung der Organistin und zur Anschaffung von Hilfsmitteln in der Kirche.

Sie können eine Messintention persönlich oder telefonisch im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten bestellen oder gerne auch bei mir telefonisch unter 0660/722 97 07.

*Helga Kainz*

## DER GUTE HIRTE

Der Sonntag, 24.4. war dem Guten Hirten gewidmet. Bischofsvikar em. Prälat Dr. Roch rief bei der hl. Messe auf, dieser Sendung der Sorge um den Mitmenschen viel mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Das ist Auftrag für jeden Christenmenschen.

Natürlich ist dies noch dazu eine besondere Aufgabe und Herausforderung für die Priester und alle Mitarbeiter in der Amtskirche. Ja, stimmt! Es ist eine tägliche Herausforderung für uns alle, uns um den Menschen neben uns zu kümmern, ihm im Fall des Falles zu helfen. Und wenn es nur aufmunternde Worte sind – oft ist damit mehr erreicht als materielle oder physische Hilfe.

Und? Wie schaut's aus? Haben wir immer/täglich, aufmunternde Worte für unseren Nächsten? Sind wir immer selber so gut drauf, dass wir andere mitreißen können, sie zu einer positiven Lebenssicht zu bringen?

Na, nicht einfach! Da braucht es schon viel Selbstdisziplin, Überwindung des „eigenen Schweinehunds“ – und Zeit, um für den Anderen da zu sein.

Zeit? Zeit! Wer hat sie heute noch? Alles hastet, es kann nicht schnell genug gehen (denken Sie nur an die Kassa im Supermarkt).

So geht es auch unseren Priestern. Sie werden immer weniger, die Aufgaben immer mehr – wie soll das zusammengehen?

Es geht nur auf Kosten der Zeit. Klar, wie sonst. Nur, der Kontakt zum Gläubigen bleibt dabei auf der Strecke, reißt ab, bringt die Leut' nicht in die Kirche, nicht, sich mit unserem Glauben zu beschäftigen, nicht sich mit den Anforderungen des Christentums auseinanderzusetzen. Die Zahl der jährlichen Kircheng Austritte zeigt es deutlich. Die Priester sollen überall sein – und sind daher überall zu kurz, zu kurz, um mitreißend wirken zu können.

Wie drehen wir diese Abwärtsspirale um? Wie machen wir Glauben wieder attraktiv, positiv erlebbar, vielleicht sogar im Miteinander des gemeinsamen Gedankenaustausches? Wie? Vorschläge bitte an den Pfarrgemeinderat (der wird jetzt nicht überrascht sein) oder an sonst relevante Stellen. Vielleicht/hoffentlich findet sich ein erster Schritt (neben den Glaubensgesprächen), der möglichst viele Glaubensbrüder- und schwestern erreicht!

Wenn es ein jeder probiert – wird es auch was. Auf geht's, probieren wir es!

*Otto Jähn*

## CHRONIK DER PFARRE GROSSRUSSBACH

### VOR 10 JAHREN – 2014

#### **6. Juni 2014: Ankunft der indischen Tanzgruppe „NRITYAVANI“**

Pünktlich zum Geburtstag unseres BV sind auch unsere indischen Gäste bei uns eingetroffen. Alex Strauss brachte die Gruppe wohlbehalten aus München zu uns. In der kommenden Woche werden sie nun an verschiedenen Orten auftreten und durch ihren Tanz Freude und Begeisterung hervorrufen. Sie übernachteten in der Pfarre. Das Frühstück haben sie im Pfarrhof – meist betreut von Frau Elisabeth Göls.

#### **13. Juni 2014: Mitarbeiter/innenabend der Pfarre**

Über 180 schriftliche Einladungen wurden an die MitarbeiterInnen der Pfarre verteilt und zum heutigen Abend im Festsaal des Bildungshauses eingeladen.

Gekommen sind dann über 80 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Pfarrer Joseph und PAss Hans haben diesen Abend mit einer Dankandacht eröffnet, die dann auch von der indischen Tanzgruppe „Nriyavani“ verschönt wurde.

In seiner Ansprache erinnerte Pfarrer Joseph daran, dass es unglaublich ist, wie viele Menschen hier mitarbeiten und dass wir ihnen allen heute in besonderer Weise danken möchten. Danken dafür, dass sie ihre Talente und Fähigkeiten und vor allem ihre Zeit in den Dienst dieser Gemeinschaft stellen.

### VOR 20 JAHREN – 2004

#### **4. – 10. Juli 2004: Jungscharlager in Fladnitz/Teichalm**

Drei Dutzend Kinder aus der Volksschule hatten mit ihren Betreuern viel Spaß bei perfektem Wetter.

#### **18. – 26. Juli 2004: Jungscharlager in Eraclea Mare**

(in der Nähe von Venedig) für unsere Hauptschüler. Tolle Stimmung bei ebensolchem Wetter.

**3. August 2004:** Im Rahmen der Großrußbacher Ferienspiele veranstaltet die Pfarre eine 4-Kapellen-Ralley. Ca. 20 Kinder radelten mit Familie Scheck und Pfarrer Neubauer zu den Kapellen in Hipplès, Kleinebersdorf, Wetzleinsdorf und Weinsteig. Überall gab es ein kleines Quiz und Speis & Trank zur Stärkung. Den Abschluss bildeten die Urkundenübergabe und Würstel grillen im Pfarrgarten.

**19. September 2004:** Alle-Welt-Fest im Gemeindezentrum zum Thema: Thailand.

Sr. Supaborn berichtet über ihre Arbeit und das Schicksal vieler Mädchen vor Ort. Drei Thai-Mädchen zeigen uns traditionelle Tänze und es gibt scharfes, thailändisches Essen zum Verkosten.

### VOR 30 JAHREN – 1994

#### **25. September 1994: Einweihung des Erweiterungsbaues vom Kindergarten**

**9. Oktober 1994: Nationalratswahl und Erntedankfest**

Heuer überschneit sich unser Erntedank – und Pfarrfest mit der Nationalratswahl, die mit einer vernichtenden Niederlage der beiden Koalitionsparteien ÖVP und SPÖ endete.

**13. Oktober 1994: 75. Geburtstag von Kardinal Groer**

Heute feierte unser Herr Kardinal seinen 75. Geburtstag. Gemäß dem Kirchenrecht muss er um seinen Rücktritt ansuchen.

---

**VOR 40 JAHREN – 1984****11. Juni 1984: Sportfest in Hipples**

Die Jugend gestaltete den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern. Anschließend wurden die neuen Umkleidekabinen gesegnet.

**29. August 1984: Ministrantenausflug**

Die Hauptschüler fahren mit dem Bus zum Schneeberg, die Volksschüler haben eine Radtour gemacht.

**Oktober 1984: Kapellenrenovierung in Hornsburg**

Den Sommer über wurde die Kapelle renoviert, die Mauern wurden abgetragen und neu aufgebaut. Dabei kamen ein Sakramentshäuschen, ein Torbogen und ein kleiner Fensterbogen zum Vorschein.

---

**VOR 50 JAHREN – 1974****4. August 1974: 2. Siedlertag**

Die Teilnahme war besser als vor einem Jahr. Zehn Prozent der eingeladenen Siedler waren gekommen.

**6. – 7. Juli 1974: Jugendausflug nach Graz****September 1974: Neue Ministrantengewänder**

Frau Händler und Frau Kraft nähten kostenlos neue Gewänder für unsere Ministranten.

---

**VOR 60 JAHREN – 1964****1. September 1964: Otto Fejos neuer Kaplan in Großrußbach**

Er folgte auf Josef Maierhofer, der 4 Jahre bei uns gewirkt hat.

**Änderung in der Leitung des Bildungshauses**

Mit 1. September übernahm Mons. Franz Stubenvoll von Dr. Martin Stur die Leitung des Hauses.

**11. Oktober 1964: Erntedankfest**

Es wurden 34 kg Fett, 8.400 kg Erdäpfel, 320 kg Weizen und 145 Eier für die Caritas gesammelt.

## CHRISTSEIN – LEBENSHILFE ODER NOTFALLEINSATZ?



Die Zeit vor und nach Pfingsten, dem Fest der Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Apostel in Jerusalem, ist auch die Zeit der Firmungen. Ich durfte bei über 300 Firmungen den Heiligen Geist auf tausende junge Menschen herabrufen. Dabei bewegt mich selbst die Frage nach meinem „Christsein“ und dem Wirken Gottes des Heiligen Geistes in mir. Dazu eine Geschichte, die ich einmal las.

### Das Zwiegespräch

Zwei Männern streiten über die Frage, was das Wichtigste im Christsein sei, und vergleichen das Ganze mit dem Auto. Der eine meint: Das Wichtigste ist das Reserverad beim Auto. Wenn man nämlich einen Patschen hat, dann kann man doch weiterfahren. So ist das für mich im Christentum. Wenn ich nicht mehr selbst weiterkann – Frage Tod, Trauer und so – dann wird schon die Bibel, die Kirche und das Christentum mir eine Hilfe bieten.

Der andere widerspricht und sagt: Das ist für mich zu wenig. Ich meine das Allerwichtigste in einem Auto ist doch das Lenkrad. Wenn ich mein Auto mittels des Lenkrades auf der Straße gut halte, werde ich keinen Patschen haben. Für mich als Christ heißt das, dass ich mein Leben immer selbst in die Hand nehmen will, und dazu brauche ich wie beim Auto eine gute Landkarte oder ein NAVI und vor allem die Aufmerksamkeit im Verkehr und das überlegte Lenken beim Fahren. Christsein ist für mich Lebenshilfe und nicht Notfalleinsatz.

### Der Heilige Geist – „NAVI des Lebens“

Im Sinn obiger Geschichte ist für mich ist der Heilige Geist wie ein GPS-Gerät zur Navigation. Ehe ich in meinem Leben in eine Sackgasse gerate oder gegen die Wand fahre oder den Wagen in den Graben setze, sendet der Heilige Geist mir die Botschaft: Bitte wenden – und hält mich online mit Gott. Mich beeindruckt auch, dass immer dann, wenn man von der vom Gerät angezeigten Straße abweicht, die freundliche Ansage „Route wird neu berechnet“ im Lautsprecher hörbar wird – oder mindestens am Bildrand dieser Satz aufscheint. Das Faszinierende ist, dass das Gerät mit stoischer Ruhe und ohne nachtragend zu sein, seine Wegweisung unendlich oft fortsetzt, auch wenn man seinen Berechnungen nicht folgt. Es versucht immer wieder, einen auf den „rechten Weg“ zurückzuführen und schaltet sich nicht etwa nach der dritten oder vierten Ansage automatisch mit dem zynischen Satz aus: „Dann tu‘, was du willst!“ So stelle ich mir auch den Umgang Gottes mit uns Menschen vor. Er hindert uns nicht, den richtigen Weg zu verlassen, bietet aber stets die Rückkehr an. So könnten wir den Heiligen Geist auch als „Navi“ Gottes bzw. des Lebens bezeichnen.

### Christsein – das Leben selbst mit Gottes Geistes in die Hand nehmen

Fragen wir uns:

- Welche Gabe hat mir der Geist Gottes gegeben? Das sollte ich mir bewusst machen und manchmal auch von anderen sagen lassen. Dafür sollte ich dankbar sein.
- Arbeite ich mit dieser Fähigkeit oder ziehe ich mich zurück und lasse meine Gabe verkommen? Nur wer seine Fähigkeit einsetzt, wird sie auch behalten – ja sogar verbessern. Am Beispiel Sport und Training sehen wir das.
- Gaben sind uns geschenkt zum Wohl aller – nicht nur für uns selbst. Wir sagen ja gerne: Geteilte Freude ist doppelte Freude.

### Abschlussgebet zum Hl. Geist

Komm, Heiliger Geist, komm in unsere Mitte; sei du bei uns.

**Lehre** uns, was wir tun sollen

**Weise** uns, wohin wir gehen sollen;

**Zeige** uns, was wir wirken müssen, damit wir durch deine Hilfe Gott in allem wohlgefallen.

*(aus einer Firmpredigt 2008 von Matthias Roch)*

## Taufen



### Großrußbach

Josef Dersch – 14.04.2024

### Karnabrunn

Nadja Leonie Kölmel – 20.04.2024

Levi Finn Kaspar – 20.04.2024

## Trauungen



keine Trauungen

## Begräbnisse



### Großrußbach

Hannelore Lindinger – 30.01.2024

Albert Müller – 24.02.2024

Heinrich Gölz – 19.03.2024

Leopoldine Ullmann – 27.03.2024

### Karnabrunn

Berta Schirmbrand – 09.03.2024

Josef Denk – 19.03.2024

## FOTO TAFEL

In der Pfarrkirche Großrußbach hängt seit 2003 eine Tafel "Freud & Leid" mit den Portraits aller Getauften, aller kirchlichen Getrauten und aller Verstorbenen. Bitte schenken Sie uns jeweils ein Foto Ihrer Lieben, damit die Tafel vollständig bleibt und – beim Kerzenanzünden – zum Gebet für Kinder, junge Leute und Heimgegangene anregt.

## STICH TAG

Hier werden diejenigen Sakramentenspendungen veröffentlicht, die der Pfarrkanzlei bekannt sind. Wir bitten Sie deshalb um Meldung von auswärtigen Trauungen, Taufen und Begräbnissen etc., um die Vollständigkeit des Pfarrblattes zu gewährleisten. In dieser Ausgabe werden Termine bis zum Stichtag **28. April 2024** berücksichtigt.

## GOTTES WORT

Datum	Sonntag im Jahr	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
07.07.2024	14. Sonntag im Jahreskreis	Ez 1,28c-2,5	2 Kor 12,7-10	Mk 6,1b-6
14.07.2024	15. Sonntag im Jahreskreis	Am 7,12-15	Eph 1,3-14	Mk 6,7-13
21.07.2024	16. Sonntag im Jahreskreis	Jer 23,1-6	Eph 2,13-18	Mk 6,30-34
28.07.2024	17. Sonntag im Jahreskreis	2 Kön 4,42-44	Eph 4,1-6	Joh 6,1-15
04.08.2024	18. Sonntag im Jahreskreis	Ex 16,2-4.12-15	Eph 4,17.20-24	Joh 6,24-35
11.08.2024	19. Sonntag im Jahreskreis	1 Kön 19,4-8	Eph 4,30-5,2	Joh 6,41-51
15.08.2024	Mariä Aufnahme in den Himmel	Offb 11,19a;12,1-6a.10	1 Kor 15,20-27a	Lk 1,39-56
18.08.2024	20. Sonntag im Jahreskreis	Spr 9,1-6	Eph 5,15-20	Joh 6,51-58
25.08.2024	21. Sonntag im Jahreskreis	Jos 24,1-2a.15-17.18b	Eph 5,21-32	Joh 6,60-69
01.09.2024	22. Sonntag im Jahreskreis	Dtn 4,1-2.6-8	Jak 1,17-18.21b-22.27	Mk 7,1-8.14-1
08.09.2024	23. Sonntag im Jahreskreis	Jes 35,4-7a	Jak 2,1-5	Mk 7,31-37
15.09.2024	24. Sonntag im Jahreskreis	Jes 50,5-9a	Jak 2,14-18	Mk 8,27-35
22.09.2024	25. Sonntag im Jahreskreis	Weish 2,1a.12.17-20	Jak 3,16-4,3	Mk 9,30-37
29.09.2024	26. Sonntag im Jahreskreis	Num 11,25-29	Jak 5,1-6	Mk 9,38-43.45

# Termine Großrußbach



## 1. – 7. Juni = 9. Woche im Jahreskreis

Sa. 1.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 2.	GR	10:00	Messfeier
Mo. 3.	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 4.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 5.	HI	08:00	Messfeier
Do. 6.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 7.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit Lange Nacht der Kirchen
	OG	18:00	Gottesdienst Pfarrverband Korneuburg Nord in Obergänserndorf

## 8. – 14. Juni = 10. Woche im Jahreskreis

Sa. 8.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 9.	GR	10:00	Ehejubilaremesse
Di. 11.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier – Patrozinium (Antonimesse)
Mi. 12.	HO	08:00	Messfeier
	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 13.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 14.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

## 15. – 21. Juni = 11. Woche im Jahreskreis

Sa. 15.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 16.	GR	10:00	Messfeier mit Kinderwortgottesdienst, Pfarrgartensegnung

Di. 18.	SG	07:30	Messfeier
	GR	13:00	Seniorenkaffee
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 19.	HI	08:00	Messfeier
		ab 14:00	Krankenkommunion in den Filialen
Do. 20.	GR	ab 09:00	Krankenkommunion in Großrußbach
	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 21.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

## 22. – 28. Juni = 12. Woche im Jahreskreis

Sa. 22.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 23.	GR	10:00	Messfeier
	HO	10:00	Messfeier – Patrozinium
Di. 25.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier bei der Hubertuskapelle
Mi. 26.	HO	08:00	Messfeier
	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 27.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 28.	GR	08:00	Schulschluss Wortgottesdienst
	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit
	KO	19:00	Ökumenischer Gottesdienst in Korneuburg

## 29. Juni – 5. Juli = 13. Woche im Jahreskreis

Sa. 29.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 30.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag anschließend Pfarrkaffee von den Ministrant:innen



Mo. 1.	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Do. 4.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 5.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

## 6. – 12. Juli = 14. Woche im Jahreskreis

Sa. 6.	GR	18:30	Messfeier
So. 7.	GR	10:00	Messfeier
Mi. 10.	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 11.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 12.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**13. – 19. Juli = 15. Woche im Jahreskreis**

Sa. 13.	GR	18:30	Messfeier
So. 14.	GR	10:00	Messfeier
Di. 16.	GR	14:00	„Seniorensummer“ im Pfarrhofgarten
Do. 18.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 19.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**20. – 26. Juli = 16. Woche im Jahreskreis**

Sa. 20.	GR	18:30	Messfeier
So. 21.	GR	10:00	Messfeier
Mi. 24.	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 25.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 26.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**27. Juli – 2. August = 17. Woche im Jahreskreis**

Sa. 27.	GR	18:30	Messfeier
So. 28.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag anschließend Pfarrkaffee von den Ministrant:innen



Do. 1.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 2.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**3. – 9. August = 18. Woche im Jahreskreis**

Sa. 3.	GR	18:30	Messfeier
So. 4.	GR	10:00	Messfeier
Mo. 5.	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Mi. 7.	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 8.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 9.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**10. – 16. August = 19. Woche im Jahreskreis**

Sa. 10.	GR	18:30	Messfeier
So. 11.	GR	10:00	Messfeier
Do. 15.	Mariä Aufnahme in den Himmel		
	GR	08:30	Messfeier mit Musikverein Großrußbach
Fr. 16.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**17. – 23. August = 20. Woche im Jahreskreis**

Sa. 17.	GR	18:30	Messfeier
So. 18.	GR	10:00	Messfeier
Mi. 21.	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 22.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 23.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**24. – 30. August = 21. Woche im Jahreskreis**

Sa. 24.	GR	18:30	Messfeier
So. 25.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag anschließend Pfarrkaffee von den Ministranten
Do. 29.	SG	16:00	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 30.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

**31. August – 4. September = 22. Woche im Jahreskreis**

Sa. 31.	GR	18:30	Messfeier
---------	----	-------	-----------



So. 1.	GR	10:00	Messfeier
Mo. 2.	GR	08:00	Schulbeginn Wortgottesdienst
	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 3.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 4.	HI	08:00	Messfeier
	GR	15:00	Gebetsstunde

# Termine Karnabrunn



## 1. – 7. Juni = 9. Woche im Jahreskreis

Sa. 1.	WG	17:00	Messfeier
So. 2.	KA	08:30	Messfeier – Geburtstagssonntag
Do. 6.	WG	18:00	Messfeier
Fr. 7.			Lange Nacht der Kirchen Obergänsersdorf
		18:00	Gottesdienst Pfarrverband Korneuburg Nord

## 8. – 14. Juni = 10. Woche im Jahreskreis

Sa. 8.	LF	17:00	Messfeier
So. 9.	KA	08:30	Messfeier
Di. 11.	KA	19:30	PGR-Sitzung
Do. 13.	LF	18:00	Messfeier

## 15. – 21. Juni = 11. Woche im Jahreskreis

Sa. 15.	WG	17:00	Messfeier
So. 16.	KA	08:30	Messfeier
Mi. 19.	KA	ab 14:00	Krankenkommunion
Do. 20.	WG	18:00	Messfeier

## 22. – 28. Juni = 12. Woche im Jahreskreis

Sa. 22.	LF	17:00	Messfeier
So. 23.	KA	08:30	Messfeier
Do. 27.	LF	18:00	Messfeier
Fr. 28.	GR	08:00	Schulschluss Wortgottesdienst Korneuburg
		19:00	Ökumenischer Gottesdienst

## 29. Juni – 5. Juli = 13. Woche im Jahreskreis

Sa. 29.	WG	17:00	Messfeier
So. 30.	KA	18:00	Monatswallfahrt



## 6. – 12. Juli = 14. Woche im Jahreskreis

So. 7.	KA	08:30	Messfeier – Geburtstagssonntag
--------	----	-------	--------------------------------

## 13. – 19. Juli = 15. Woche im Jahreskreis

So. 14.	KA	08:30	Messfeier
---------	----	-------	-----------

## 20. – 26. Juli = 16. Woche im Jahreskreis

So. 21.	KA	08:30	Messfeier
---------	----	-------	-----------

## 27. Juli – 2. August = 17. Woche im Jahreskreis

So. 28.	KA	18:00	Monatswallfahrt
---------	----	-------	-----------------



## 3. – 9. August = 18. Woche im Jahreskreis

Sa. 3.	KA	14:00	Trauung Ulrike Huber & Jan Donabauer
So. 4.	KA	08:30	Messfeier – Geburtstagssonntag

## 10. – 16. August = 19. Woche im Jahreskreis

So. 11.	KA	08:30	Messfeier
Do. 15.			Mariä Aufnahme in den Himmel
	KA	10:00	Messfeier

## 17. – 23. August = 20. Woche im Jahreskreis

So. 18.	KA	08:30	Messfeier
---------	----	-------	-----------

## 24. – 30. August = 21. Woche im Jahreskreis

So. 25.	KA	10:00	Pfarrfest
	KA	18:00	Monatswallfahrt



## 31. August – 4. September = 22. Woche im Jahreskreis

So. 1.	KA	08:30	Messfeier – Geburtstagssonntag
Mo. 2.	GR	08:00	Schulbeginn Wortgottesdienst

**Vorabendmesse**  
in Großrußbach um 18:30 Uhr



**SONNTAGS MESSE**  
08:30 in Karnabrunn  
10:00 in Großrußbach



**Kanzleibetrieb**

Dienstag: 14:00–19:00  
Donnerstag: 19:00–20:00  
Pfarrvikar Albert Pongo  
Freitag: 7:30–12:30

**Röm.-kath. Pfarre  
Großrußbach**  
Pfarrvikar Albert Pongo  
Schlossbergstraße 11  
A-2114 Großrußbach

**KONTAKT**

Telefon / Fax Pfarrkanzlei ..... (02263) 66 95

Pfarrer GR Stanislaw Zawila ..... 0699/104 18 275  
Pfarrvikar Albert Pongo ..... 0664/610 12 54  
Prälat Dr. Matthias Roch ..... 0664/515 52 50  
PGR Mag. K. Berthold ..... 0664/912 94 80

PGR H. Kainz (Weinsteig) ..... 0660/722 97 07

**E-mail**

pfarre.grossrußbach@katholischekirche.at

**Unsere Pfarren im WEB**

www.erzdioezese-wien.at/grossrußbach  
www.pfarre-karnabrunn.at

**Erwin ZECHMEISTER GmbH**  
Filialleitung: Beate Meißl  
Huttererstr. 1-3  
2115 ERNSTBRUNN

**STEIN**  
MIT  & HIRN

**02576 - 2603**  
www.zechmeisterstein.at

**GRABSTEINE** die trösten  
**ZECHMEISTER**

**ROSARIUM**  
natural cosmetics

**Naturkosmetik Manufaktur & Online Shop**  
in 2114 Kleinebersdorf

Naturbadesalze, Naturseife, Naturpeelings, Körper-  
und Gesichtspflege mit natürlichen Inhaltsstoffen

ROSARIUM cosmetics e.U.  
Hütbergsiedlung 4  
2114 Kleinebersdorf  
+43 664 840 24 15  
office@rosarium-cosmetics.com  
www.rosarium-cosmetics.com

Sprechen Sie mit uns bezüglich  
einer unverbindlichen  
Produktberatung!



**PHYSIOTHERAPIE SCHECK**  
Kaiser-Franz-Josefstr. 5 | 2114 Großrußbach

**Johannes Scheck**  
Physiotherapeut  
Sportwissenschaftler  
**0664 / 521 37 11**

**Melanie Scheck**  
Physiotherapeutin  
Säuglinge | Kinder  
**0676 / 840 257 778**

your vision  
our mission

Architektur  
Projektentwicklung  
Generalplanung  
Bauphysik  
Örtliche Bauaufsicht

Arch. DI Andreas Pachner  
office@aquadrat.at  
www.aquadrat.at



# OBERNBERGER HAUSTECHNIK

## WOHNEN IN BEHAGLICHKEIT

Kirchengasse 3a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf  
T 02264 / 26 920, office@ht-obernberger.at, www.ht-obernberger.at

**GAS · WASSER · HEIZUNG  
WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR**

Helga  
rundum versorgt  
**Fland rfer**

Lebensmittel · Bröchen & Platten · Post-Servicestelle · Lotto & Toto · Trafik

2114 Großrußbach, Hipplerstraße 3  
☎ 02263 6612

QI GONG

BEWEGUNG IN DIE STILLE

**ROSWITHA JANI**

0699 188 23 528 · qigong@jani.at  
2114 Großrußbach, Hauptstraße 13  
www.jani.at



**NÄCHSTES PFARRBLATT**  
Nr. 28 = Erntedank 2024



# STIFT

Stahl- und Containerbau GmbH  
2113 Karnabrunn, Gewerbepark 2-5  
Tel.: 02263/6739, www.stift.co.at

- ⇒ Abrollcontainer/Mulden
- ⇒ Container f.d. Landwirtschaft
- ⇒ Feuerwehrcanister
- ⇒ Staplerschaufeln/Schneeschilder
- ⇒ Getreidekisten
- ⇒ Sandstrahlarbeiten
- ⇒ Blechzuschnitte
- ⇒ Sonderanfertigungen

## Raiffeisenbank in Großrußbach

Hauptstraße 5 | 2114 Großrußbach  
info.32395@rbkbg.at | 02263/6630  
www.raiffeisenbank-korneuburg.at

**Raiffeisenbank  
Korneuburg**



Digital.Regional.Persönlich.

### Redaktionssitzung

Pfarrblatt / GR am Mi, 10.07.2024 um 19:00 Uhr

### Redaktionsschluss

Ihre Beiträge und Artikel sind erwünscht  
bis So, 04.08.2024

**Verteilung** ab Sa, 31.08.2024